

Die Angst vor der Langeweile ist die einzige Entschuldigung für die Arbeit.

Jules Renard, französischer Schriftsteller (1864–1910)

Wer selbst arbeitet, verliert die Übersicht.

Rolf H. Ruhleder, deutscher Rhetorikdozent und Verkaufstrainer (geb. 1944)

Bei dem, was viele arbeiten, wäre es ethisch wertvoller, sie würden faulenzen.

Rudolf Rolfs, deutscher Satiriker und Theaterleiter (1920–2004)

Es ist besser, die richtige Arbeit zu tun, als eine Arbeit richtig zu tun.

Peter F. Drucker, österreichisch-amerikanischer Ökonom (1909–2005)

Wir ham die Arbeit nur von weitem geseh'n, / und auch von weitem war sie nicht schön.

Die Drei von der Tankstelle, UFA-Film 1930

Auf die Arbeit schimpft man nur so lange, bis man keine mehr hat.

Sinclair Lewis, amerikanischer Schriftsteller (1885–1951)

Lasst uns arbeiten, ohne zu philosophieren; das ist das einzige Mittel, das Leben erträglich zu gestalten ... Wir müssen unseren Garten bebauen.

Voltaire, französischer Schriftsteller und Philosoph (1694–1778)

Die drei Bedingungen für Arbeitszufriedenheit: Man muss seiner Arbeit gewachsen sein, es darf nicht zu viel Arbeit sein, Erfolge müssen für den Einzelnen spürbar sein.

John Ruskin, englischer Schriftsteller (1819–1900)

Nur weil Sie schon zweimal Konkurs gemacht haben, können Sie doch nicht behaupten, Sie hätten Erfahrung im Management von Non-Profit-Organisationen!

Oswald Huber, österreichischer Psychologe und Karikaturist (geb. 1942)



Wie alles anfing ...



Die Indianer wollen von ihrem Medizinmann wissen, wie der nächste Winter wird. Der Medizinmann hat keine Ahnung, sagt jedoch, um das Gesicht nicht zu verlieren und weil sich Katastropenvorhersagen immer gut machen: »Es wird einen sehr langen, sehr harten Winter geben.« In Panik rennen die Indianer los und sammeln im Schweiße ihres Angesichts alles Holz, das sie kriegen können. Der Medizinmann bekommt ein schlechtes Gewissen, als er seine Indianer so hart arbeiten sieht. Er fährt in die Stadt zum Wetterdienst und fragt nach den wissenschaftlichen Prognosen für das nächste Halbjahr. Die Antwort kommt sofort: »Es wird einen sehr langen, sehr harten Winter geben – die Indianer sammeln schon wie wild Holz ...«